

# Das Tageblatt für Frankenberger und Hainichen

Entstanden aus dem Zusammenschluß des Frankenberger Tageblattes (gegr. 1842) und des Hainichen Anzeigers (gegr. 1843). Verlagsort: Frankenberger, Markt 8/9, Fernruf 345/346; Hainichen, Oberer Stadigraben 7/9, Fernruf 815. Postcheckkonto Leipzig 109500 / Spar giro: Frankenberger 2200.

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Landräte in Flöha und Döbeln sowie der Bürgermeister der Städte Frankenberger u. Hainichen behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält die Bekanntmachungen des Finanzamtes in Hainichen. / Monatsbezugspreis 2 RM. zuzüglich Zustellgebühr.

Nr. 48

Freitag, 23. Februar 1945

104. Jahrgang

## Was ist Mut?

Eine Deutung von Herman W. Franke

Mut zu bewirken haben die Menschen unserer Städte täglich Gelegenheit genug. Wer im Keller seines Hauses jeden Augenblick erwarten muß, daß eine der Terrorbomben auch über ihn einschlägt, und wer während eines Luftangriffes sein brennendes Haus vor der Verwundung rettet, zeigt nicht weniger Mut als der Soldat im Frontkessel.

Aber ist deshalb der, welcher bei Alarm unbewußt zum nächsten Keller flieht, ein Feigling? Ist er von milderer Art als derjenige, welcher unbekümmert um das Brummen der Flugzeuge über sich, sein Abendbrot zu Ende isst?

Die Frage ist schwer zu beantworten, weil schon der Begriff Mut nicht eindeutig zu erklären ist. Er einem sagt, Mut sei angeboren, er gehe zusammen mit schwachen Schreckreflexionen, geringer Einbildungskraft, bedinge eine besondere Art von Mäßigkeit. Die anderen erklären Mut als eine Folge starrer Selbstbeherrschung, als Selbstüberwindung, als Folge erschwerter Einwirkung durch andere oder durch sich selbst.

Wenn von den frühen Leistungen eines jungen Kampfliegers die Rede ist, so müßten manche keine Taten mit dem bequemen Erklärung: „Das ist der Abenteuergeist der Jugend, der Kampf des Kampfes“. Unter diesen Umständen steht oft das große Gegenteil. Wie mancher der tapferen Frontsoldaten hat selbst erlebt, wie ihn in kritischen Augenblicken ganz gemeine Vorkämpfer überfiel und wie er nur durch äußerste Willensanstrengung die Krise überwand.

Mut — das ist wirklich jenseit des Ergobis eiserne Arbeit an sich selbst. Wir wagen es, uns selbst man dem Ungeheuer verhält, der Welt nicht mit ansehend, Mut aber nicht in der, wie das menschliche Vorbild im Krieg taufendfach beweist.

Von Oberst Kubel, dem so großen Kämpfer der Luftkriegs, wird er sich in jurechtigen Reihen der tapfersten Kampflieger in der Luft. Mit angebornem Mut allem hätte der noch nicht Dreißigjährige wohl kaum so viele „Hammerschläge“ in das Herz glühender Schlachten“ zu können, die niemals die Herzen zu verletzten, endlich ist hohe W. a. L. A., ungewöhnliche geistige Reife, Überwindung an W. a. L. A. Fortbildung von Kubel ist ein großer Teil, a. er diese Eigenschaften paaren sich bei ihm mit höchster Disziplin, starrer Willensfestigkeit.

Ein historisches Beispiel erzählt diesen Anteil des Willens an den Mutbeweisen: man weiß von Friedrichs des Großen Kühnheit in vielen Epochen des siebenjährigen Krieges. Aber man weiß auch, daß der König von Natur eher die Empfindlichkeit eines Kindes als die Härte eines Soldaten mitbrachte. Wie Friedrich überbrachte in diesem W. a. L. A. die Ehre und Leistung die höchste Überwindung von Feigheit und die ebenso schnelle Verachtlichmachung der „weichten“ Menschen fertig.

Der Wert eines Menschen erweist sich erst in der großen Probe, nicht in den beschönigenden Beschreibungen seines Temperaments. Friedrichs Mut war seine folgerichtige Reaktion auf die tödliche Beschuldigung des Krieges, in dem das Schicksal seines Landes vollständig von allein von seinem Willen abhängig, von seiner Kraft, sich zu behaupten. Dreifache Übermacht, furchtbare Niederlagen nach großartigen Siegen brachen seine Zähigkeit nicht.

Erleben wir heute nicht noch einmal Friedrichs Schicksal in unserem Kriege an die Grenzen gegen äußere Übermacht, in einem Übermaß feindlicher und feindlicher Anspannungen? Friedrich und sein Preußen haben die Probe bestanden. Am letzten Tag des großen Krieges wollte der König an Ort seiner schwersten Niederlage, auf dem Schlachtfeld von Kunersdorf. Der erschütternde Ernst, der dieses Mann erfüllte, der ihn in jeden Kriegsjahren war ein Vorbild für ein Jahrhundert alten K. a. L. A. das W. a. L. A. seines W. a. L. A. und übermenschlich harte Schicksal zu bestehen.

Was... Wenn das Wert in uns Tat werden soll, ist es gut, großer Beispiele zu geben. Nicht am Vorbild der Schwachen kann man stark werden, nicht mit großen Worten beweisen wir die Tapferkeit des Herzens, wohl aber mit Ernst, Beständigkeit und — wenn es die Stunde verlangt — mit Haltung!

## USA, der Erbe des Empires

Kanada und Australien suchen Aufklärung

Genf, 22. 2. (E.-Presse) In London trat unter Vorsitz von Winston Churchill eine Konferenz für die Beziehungen der Länder des britischen Empire zusammen. In verschiedenen Reden kamen deutlich die zentrifugalen Tendenzen und die zunehmende Abwertung Kanadas und Australiens an die Beteiligten Staaten zum Ausdruck. Der kanadische Delegierte Laro bezeichnete die Schaffung eines gemeinsamen Verteidigungsorganes Kanadas und der Vereinigten Staaten als eines der wichtigsten Ereignisse in der politischen Entwicklung Nordamerikas, und der australische Vertreter, Professor Pollard, betonte, daß künftig den Vereinigten Staaten die Hauptverantwortung für die Sicherheit im Pazifik zuzufallen. Daher müsse Australien in engen und unmittelbaren militärischen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten stehen.

Der Führer der indischen Delegation, Mahatma Gandhi, erklärte, es sei eine Ironie, daß Indien 2 1/2 Millionen Mann für die Verteidigung der Freiheit gestellt habe und dabei weiter ein demütigter Bittsteller für seine eigene Freiheit bleiben solle.

Neue Seite gegen Franco. Es ist sehr bemerkenswert, daß gleichzeitig mit dem Angriff der „Pravda“ auf Franco sich in England auch Vernon Bartlett zum gleichen Thema zum Wort meldet. Er schreibt in „News Chronicle“, daß das Verschwinden Franco unannehmbar sei.

## Unergleichliche Haltung unserer Goldaten

Die Abwehrschlacht in Schließ — Gegenangriffe erfolgreich durchgeführt

Schweres Ringen in West- und Ostpreußen — Der Kampf im Westen nimmt an Härte zu

Ostfront

Hebend, wo die Wehrmacht am Mittwoch zu massierten Angriffen und Durchbruchversuchen ausbrach, haben sie auf so hartem Widerstand, daß die Wehrmacht unter hohen Verlusten zusammenbrach. Das gilt in gleicher Weise für die Schwerepunkte der Kampf, also sowohl für Schließ als auch für West- und Ostpreußen, sowie für Kurland. Die verhältnismäßig kleinen Frontveränderungen, die hier und da eintraten, haben in keinem Verhältnis zu den heftigen Schlachten und Einbrüchen an schweren Waffen. Allein an Bayern verlor der Feind an den beiden letzten Tagen über 400 schwere Panzer, dazu eine hohe Zahl von Geschützen aller Kaliber und zahlreiche Pat. Ein großer Teil dieser Verluste entstand durch Tiefangriffe auf die Schließ, die trotz schwerer unglücklicher Wetterlage mit harten Kämpfen in die Verteidigung eingriffen und feindliche Vertriebsstellungen und Nachschubansätze zerstörten.

An der schließlichen Front zwischen den Westfront und südlich Ostfront flaut die Kampfintensität weiter ab. Bei Schließ und an der Straße Schließ — Gostan unternehmen unsere Truppen nach Abwehr feindlicher Angriffe mehrere Gegenangriffe, die zur Erreichung der besten Ergebnisse führten. Insbesondere Kurland beschränkte sich die Sowjets ebenfalls auf einzelne lokalisierte Angriffe, die abgewehrt wurden. Unklar ist, was nach wie vor das Ringen im Raum südlich von Breslau, jedoch im ganzen südlichen Kampfgebiet. Die Hauptangriffspunkte lagen zwischen den von Breslau nach Frankenstein beim, Striegau führenden Bahnen im Gebiet von Lauban, dann zwischen Quets und Lauffler Reihe und östlich und südlich von Guben. In diesem ganzen Raum hatten die Sowjets ihre Kräfte vorübergehend verhäuft. Ihr Versuch, durch starke Angriffe unsere Front südlich Breslau aufzubrechen und in Richtung auf Schwandau durchzubrechen, scheiterte ebenso wie der starke Durchbruch bei Lauban. Unsere zum Gegenangriff überbereiteten Truppen warfen den Feind östlich Lauban mehrere Kilometer nach Norden zurück. In schweren Kämpfen kämpften auch wieder in der Gegend Kommandos sowjetischer Heer in der südlich

angrenzenden Saganer Heide, wo der Feind seine Versuche, unsere Abwehr aufzulösen, fortsetzte, ohne einen Erfolg zu erzielen. Hierbei wurden aus einzelnen vorgepressten sowjetischen Kampfgruppen 18 Panzer abgeschossen.

An der übrigen Ostfront bis nördlich Rostin kam es bis auf Artillerieeinzelne zu keinen bedeutenden Kampfhandlungen; in Südpolen beschloß sich der Feind ebenfalls größerer Angriffe, beschränkt im Raum von Konig, wo die Sowjets auch weiterhin unangenehm. Die Kämpfe in der Tucheler Heide und westlich der unteren Weichsel nahmen an Härte noch zu, ohne daß es deshalb zu wesentlichen Veränderungen gekommen wäre; der vom Feind westlich Weichsel angestrebte Durchbruch blieb nach geringem anfänglichen Bodengewinn unter hohen Verlusten und nach Abbruch von 27 Panzern liegen. Nach beträchtlich härter als diese Kämpfe war das Ringen im Ostpreußischen Kurland. Mit über 20 Divisionen und starken Panzerkräften unternahm die Wehrmacht an den bisherigen Schwerpunkt einen Durchbruchversuch nach dem anderen, ohne zum Erfolg zu kommen. Vor die feindlichen Angriffen vorausgegangene Artilleriebeschießung schon am Vortage überaus massiert gewesen, so erreichte sie am Mittwoch einen neuen Höhepunkt. Trotzdem stellten unsere Truppen ihre Stellungen. Nur unter größten Verlusten konnten die Wehrmacht an einzelnen Stellen schrittweise etwas vorwärtskommen. Allein bei Weichsel und Bitten verblieben 15 feindliche Schützenbataillone bei dem vergeblichen Versuch, unsere Front zu durchbrechen.

Magern

Nördlich der Tomau sind neue Kämpfe zur Befestigung des sowjetischen Brückenkopfes am G. an im Gange.

Westfront

An der Westfront nahm der feindliche Druck teilweise zu, wobei eine gewisse Schwerpunktverlagerung nach der Niederrheinfront zum O. sichtbar ist festzustellen war. Die 1. kanadische Armee schränkte ihre Angriffe infolge



Kampfraum am Niederrhein und im Reichswald

der in den letzten Tagen erklärten Verluste merklich ein; dagegen wies die 2. nordamerikanische Armee feste Kräfte in den Kampf und konzentrierte ihre Angriffe vor allem zwischen der Saar und der luxemburgischen Grenze. Hier gelang dem Gegner nach tüchtigstem Vorstoß seiner Kräfte eine Ausweitung des in den letzten Tagen erzielten Einbruchs.

## Die härtere Moral gewinnt den Krieg

„London ist kriegsmüde bis auf die Knochen“

Bestätigung eines USA-Korrespondenten

Aus den Feindmeldungen geht immer deutlicher hervor, daß der Gegner schwer unter der langen Kriegsdauer und den Verlusteigenschaften zu leiden hat. Es ist nichts als erste Mal, daß ein Beobachter die Kriegsmüdigkeit der Engländer feststellt. Der langjährige Sonderkorrespondent der nordamerikanischen Zeitschrift „The New Yorker“ sagt seine Eindrücke in dem Satz zusammen: „London ist ausgeproben kriegsmüde bis auf die Knochen.“ Er verweist darauf, daß der deutsche B.-Beschluß, das eiserne Wetter und die Luftangriffe über die Londoner bis auf das Äußerste erschöpft und ihnen jede Illusion genommen habe. In den Strohgebüden seien die Angehörigen ohne jede Heizung in Decken und Mäntel gehüllt. Die Verpflegung sei sehr spärlich, die Lebensmittel seien in nur und Mangel, zahlreiche Gebäude und Kaufhäuser haben keine Fenster mehr oder nur Gitterfenster, durch die die Kälte und die Wüste hindurchdringen. Die Masse der Bevölkerung hat bei der seit langen bestehenden Rohstoffknappheit keine Möglichkeit gehabt, vorräde anzufammeln. „Aber nicht nur in London, auch im ganzen Lande ist die Lage ernst“, schließt der Bericht des nordamerikanischen Korrespondenten.

Man macht sich in England heute erste Sorgen um die Moral, weil man begriffen hat, daß dieser Krieg nicht mit dem Materialismus gewonnen werden kann, wie es sich bei Kriegsausbruch in London und Washington ursprünglich gedacht hatten, sondern daß die härteste Moral den Krieg entscheidet. Deshalb beobachtet man auf der Feindseite sehr hart die deutsche Moral in der Hoffnung, daß sie zusammenbrechen und damit das deutsche Schicksal entscheiden würde. So befaßt sich „News Chronicle“ in einem Artikel mit der Moral der deutschen Soldaten. Das Blatt behauptet, daß man „äußerst sorgfältig“ die Moral der Deutschen beobachtet, gibt dann aber gleichzeitig seiner Enttäuschung Ausdruck, daß man kein Anzeichen einer sinkenden Moral erkennen könne. Diese Feststellung des „News Chronicle“ ist ein neuer Beweis dafür, daß wir durch den W. a. L. A. unserer unbedingten Kampfmoral, durch die Standhaftigkeit unserer Soldaten und durch den fanatischen Willen, unseren Lebenskampf bis zum letzten Schlag durchzuführen, die härtesten Waffen in der Hand haben, denen der Gegner nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen kann. Unsere Schwerepunkte sind nicht nur die Feindseite, sondern auch die eigene. Wir werden dafür sorgen, daß sie noch größer werden.

Mit bangender Sorge sieht man in Churchill's Reden die Zukunft entgegen. Der britische Informationsminister Brendan Braden hat diese Sorge Ausdruck gegeben, als er in einer Rede, die vom Reuters-Büro verbreitet wird, erklärt: „England ist eine Zivilisation geworden!“ Er verweist auf die katastrophalen, „astronomisch hohen Auslandsverluste“ und berichtet das englische Volk darauf vor, daß diese Schäden nur „in Jahren harter Arbeit“ wiederhergestellt werden könnten. Dieser Krieg habe Englands „inländische und ausländische Märkte zerstört“ und einen großen Teil des britischen Vermögens ausgezehrt.

Alle diese Auslassungen bekräftigen uns, daß der

Feind moralisch und wirtschaftlich durch den von ihm angezielten Krieg schwer angeschlagen ist. Durch unsere unerschütterlichen Willen, den Kampf bis zur letzten Entscheidung durchzuführen, werden wir die Schwerepunkte des Gegners noch erhöhen und ihm klar machen, daß es ein aussichtsloses Unterfangen ist, auf den deutschen Zusammenbruch zu spekulieren. Wer den

## Dynamitattentat in Florenz

Auslöschung der Zustände

Die drei italienische Nachrichtenagenturen „Antiverdi“ meldet, herrschen in Florenz katastrophale Zustände. Infolge des Transportmangels nahme die Kampferkraft von Tag zu Tag zu, selbst auf dem letzten Markt gäbe es keine Lebensmittel mehr. Die Bevölkerung leide unter äußerst schwierigen Bedingungen, Hunger, Kälte und Krankheiten seien fast allgegenwärtig. Trotz amtlichen Eingriffen für eine bessere, gedeihliche, gegen die Anglo-Amerikaner gerichtete Tätigkeit unter der Bevölkerung festgehalten.

Gegen das von der Besatzungsbehörde festgenommene größte Florentiner Hotel „Excelsior“ sei ein Dynamitattentat verübt worden, bei dem über 60 englische Offiziere, darunter Generale und Stabschefs getötet worden seien. Vor wenigen Tagen sei an dem Fenster des im Zentrum von Florenz gelegenen Raffaele Bottegno eine Bombe mit dem Namen derjenigen Frau angebracht worden, die sich mit englischen Offizieren und Regnern eingelassen haben. Den Anzettler sei das Verschwinden der Haare angedroht worden, in einigen Fällen habe man die Trochung durchgeföhrt. Die Besatzungsbehörden nahmen fortgesetzt Verhaftungen vor. Der Präsident der Akademie der schönen Künste, der bekannte Maler Carracci und der gleichfalls bekannte Bildhauer Varnano, Ordinaris der Universität Florenz, seien ihrer Posten enthoben, während zahlreiche Professoren, darunter mehrere jüdischer Herkunft, wieder in ihre Ämter eingesetzt worden seien.

Die kommunistische Partei habe in Florenz ein Parteibüro eröffnet, das jedoch unter der Bevölkerung nur wenig Anklang finde.

## Arbeitslosigkeit, Not und Elend und Verdrehertum in Sizilien

Nach einer Mitteilung des in Palermo erscheinenden Wochenblattes „Popolo libero“ werden in Sizilien gegenwärtig 100 000 Arbeitslose gezählt. Diese Zahl erhöht sich ständig durch weiteres Kriegseinsatz. Die keine Arbeit finden. Das sizilianische Blatt „Uomo des Popolo“ weist darauf hin, daß infolge der Arbeitslosigkeit das Verdrehertum in Sizilien erschreckende Ausmaße angenommen habe. Das kommunistische Blatt „Dove Comunisti“ betont, daß die Einstellung der Regierungspolitik auf die Preisbildung für die sizilianische Bevölkerung katastrophale Folgen mit sich bringe. Bei der so geringen Lebensmittelpreisung sei die Bevölkerung in hohem Maße auf Brot angewiesen. Das sozialistische Blatt „Dove Socialista“

längeren Kien hat, wird der Sieger sehr in diesen Ringen. Und den längeren Kien haben wir! Wir wissen, warum es geht, kennen die Beschäftigungspläne unserer Gegner und werden alle Kräfte einsetzen, um das Konzept der Feindseite zu zerstören. Die harte deutsche Moral ist das härteste Unterfangen zum Sieg, 1918 sind wir auf dem Kampffeld der Moral einmal unterlegen. Das ist uns eine Lehre gewesen. Heute stehen wir als einiges Volk im Kampf, zusammengefaßt durch die gemeinsamen Willen, hart geworden durch die gemeinsamen Leiden und erfüllt von dem glühenden Glauben an den Sieg.

## Über 50 englische Offiziere getötet

Unterstützt die große Notlage der sizilianischen Arbeiterbevölkerung und fordert von der Regierung erhöhte Lebensmittelzulassung und stärkere Preiskontrolle.

## Energetischer Kampf gegen den Schwarzhandel im sizilianischen republikanischen Italien

Der erste Arbeitsminister des sozialistisch-republikanischen Italien, Michele Spineili, erklärte in einer Unterredung mit dem Mailänder Vertreter des DRS, die Hauptaufgabe des neuen Ministeriums sei im Augenblick die Wiederherstellung eines verlässlichen Verhältnisses zwischen Lebenshaltungskosten und Entlohnung, die von der Preisliste wie von der Lohnliste in Angriff genommen werden soll. Dem Schwarzhandel sei der Minister den Kampf bis aufs Messer angefangt.

## Unsere Jugend!

Jungen und Mädchen, die im Frontbereich der Hitler-Jugend durch ihre Leistungen in der Stellungsbau des Gutes Weimarer hervorragende Leistungen vollbracht haben, sammeln während ihres Einjahres an freiwilligen Diensten N. R. L. 277 053 33. Dieser Betrag umfaßt rund 70 Prozent der an die Jungen und Mädchen angezeigten Entschädigungen für ihren harten Einsatz im Stellungsbau.

## Die Raube der Feinde

Nach der Meldung eines feindlichen Kriegsreporters wurden mehrere Mitglieder der Hitler-Jugend im Alter von 13-16 Jahren wegen ihres Einflusses im deutschen Frontkämpfer vor dem Kriegsgericht von Weimarer zur Zwangsarbeit verurteilt.

## Kurznachrichten vom Tage

Nordamerikanische Weltpolitik. Der nordamerikanische Außenminister Forthall erklärte in einem Jahresbericht, daß die amerikanische Flotte, die die größte der Welt sei, in den nächsten Jahren noch mehr Schiffe zu bauen beschließen, um die Weltsee kontrollieren zu können.

In Mailand wurde in Anwesenheit führender Persönlichkeiten aus der italienischen und deutschen Wehrmacht sowie aus der Weltöffentlichkeit der Einbruch des deutsch-italienischen Justiz eingeweiht.

Polenminister mehren Schritte in Ungarn. Nach den bei der ungarischen Regierung eingegangenen öffentlichen Nachrichten sind in dem von den Wehrmacht befreiten ungarischen Gebiet bisher zwei Wälder ermordet worden, der Erzbischof Groß aus Kalocsa und der Bischof Nagy aus Szekesfehervar.

Feindliche Durchbruchversuche im Abschnitt Landau-Guben vereitelt

Aus dem Führerhauptquartier, 22. 2. (S. Punkt) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Aus Ungarn und der Slowakei werden erfolgreiche Angriffe gegen den Westteil des feindlichen Gran-Standpostens und die Abwehr...

Aus dem Stabsquartier der 3. amerikanischen Armee ihre Angriffe fort. Sie konnten trotz ihrer Überlegenheit nur in einigen Abschnitten in unsere Stellungen eindringen. Ostlich Guben...

Moskaus Ziel: „Europa ohne das einflussreiche Deutschland“

Sowjetisches Militärblatt bestätigt den Vernichtungswillen

Die sowjetische Armeezeitung „Krasnaja Swesda“ hat nach einem Bericht von Exzess aus Moskau nun auch zum Ziel erklärt in Asien...

es nach der Meldung der nordamerikanischen Zeitschrift „Reins West“ bereits geschickt, die männliche Bevölkerung in das Innere der Sowjetunion zu deportieren...

Berlebungslampagne schwedischer Zeitungen

Ein Abwehrkampf vor der Gefahr des Kommunismus. In den letzten Wochen wurde Norwegen durch eine Reihe schwerer Sprengstoffattentate und Mordanschläge durch Terroristen heimgesucht...

Die Freiheit des Hungers

Ein Bild aus den von den Anglo-Amerikanern besetzten Ländern. Stockholm, 22. 2. (S. Punkt) Die britische Zeitung „News Chronicle“ erhebt in einem Artikel die dringende Forderung nach neuen Maßnahmen...

Tagebuch für Alle

Freitag, 23. Februar 1945

Heute: Sonnen-Aufgang 7,01, Sonnen-Untergang 17,27. Mond-Aufgang 5,26, Mond-Untergang 15,22

Berufung heute 18,32 Uhr bis morgen 6,32 Uhr.

Berufungstendenzen. Vom 1. April an werden die Berufungstendenzen allgemein für je zwei Monate ausgezahlt.

Bei Flugzeugen in Schiffsverkehr. Ein Hausbesitzer und seine Frau in Leipzig wurden vom Landgericht wegen Vergehens gegen das Luftschiffgesetz verurteilt...

Aktion für Volksturangehörige. Deutsche Volksturmer, die infolge Kriegseingriff oder Umherziehens ihren Wohnort geändert haben...

Nach dem neuen Gesetz des Reichsgerichts. Die Heimat der in Unterstellungen nicht beruhten Wehrmacht zu ändern.

Der Haushälterin Schick ge. K. a. b.

Frankenberg und Umgebung

Chrentafel. Für Tapferkeit vor dem Feinde wurde ausgezeichnet: Karl Hagemann, Frankenberg, Kollstr. 1...

Verloren. Grauer Kammfell-Hündchen am Dienstag von Schloßstraße bis Bahnhof verloren.

Kirchennachrichten. Frankenberg. In der Kirche 9.30 Uhr Predigt...

Todesanzeigen. Geb. 25. 10. 44, gest. 21. 2. 45. Gang unerwartet verchied heute morgen...

Film - Theater. Welt-Theater Frankenberg. Heute 14.30, 17 und 19.30 Uhr.

Stellungsangebote. Weitere Frau sucht Beschäftigung gleich woch. Art. Offerten u. 8730 an den Tagbl.-Verl. Frankenberg.

Kaufangebote. Rinder- oder Sportwagen zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Q 728 an den Tagbl.-Verl. Frankenberg.

Hainichen und Umgebung

Frankenberg, 23. Februar 1945

Frankenberg. In der Kirche 9.30 Uhr Predigt...

Verloren. Grauer Kammfell-Hündchen am Dienstag von Schloßstraße bis Bahnhof verloren.

Kirchennachrichten. Frankenberg. In der Kirche 9.30 Uhr Predigt...

Todesanzeigen. Geb. 25. 10. 44, gest. 21. 2. 45. Gang unerwartet verchied heute morgen...

Film - Theater. Welt-Theater Frankenberg. Heute 14.30, 17 und 19.30 Uhr.

Stellungsangebote. Weitere Frau sucht Beschäftigung gleich woch. Art. Offerten u. 8730 an den Tagbl.-Verl. Frankenberg.

Kaufangebote. Rinder- oder Sportwagen zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Q 728 an den Tagbl.-Verl. Frankenberg.

Verloren. Grauer Kammfell-Hündchen am Dienstag von Schloßstraße bis Bahnhof verloren.

Kirchennachrichten. Frankenberg. In der Kirche 9.30 Uhr Predigt...

Todesanzeigen. Geb. 25. 10. 44, gest. 21. 2. 45. Gang unerwartet verchied heute morgen...

Film - Theater. Welt-Theater Frankenberg. Heute 14.30, 17 und 19.30 Uhr.

Stellungsangebote. Weitere Frau sucht Beschäftigung gleich woch. Art. Offerten u. 8730 an den Tagbl.-Verl. Frankenberg.

Kaufangebote. Rinder- oder Sportwagen zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Q 728 an den Tagbl.-Verl. Frankenberg.

Verloren. Grauer Kammfell-Hündchen am Dienstag von Schloßstraße bis Bahnhof verloren.

Kirchennachrichten. Frankenberg. In der Kirche 9.30 Uhr Predigt...

Todesanzeigen. Geb. 25. 10. 44, gest. 21. 2. 45. Gang unerwartet verchied heute morgen...

Film - Theater. Welt-Theater Frankenberg. Heute 14.30, 17 und 19.30 Uhr.

Stellungsangebote. Weitere Frau sucht Beschäftigung gleich woch. Art. Offerten u. 8730 an den Tagbl.-Verl. Frankenberg.

Kaufangebote. Rinder- oder Sportwagen zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Q 728 an den Tagbl.-Verl. Frankenberg.

Verloren. Grauer Kammfell-Hündchen am Dienstag von Schloßstraße bis Bahnhof verloren.

Kirchennachrichten. Frankenberg. In der Kirche 9.30 Uhr Predigt...

Todesanzeigen. Geb. 25. 10. 44, gest. 21. 2. 45. Gang unerwartet verchied heute morgen...

Film - Theater. Welt-Theater Frankenberg. Heute 14.30, 17 und 19.30 Uhr.

Stellungsangebote. Weitere Frau sucht Beschäftigung gleich woch. Art. Offerten u. 8730 an den Tagbl.-Verl. Frankenberg.

Kaufangebote. Rinder- oder Sportwagen zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Q 728 an den Tagbl.-Verl. Frankenberg.

Verloren. Grauer Kammfell-Hündchen am Dienstag von Schloßstraße bis Bahnhof verloren.

Kirchennachrichten. Frankenberg. In der Kirche 9.30 Uhr Predigt...

Todesanzeigen. Geb. 25. 10. 44, gest. 21. 2. 45. Gang unerwartet verchied heute morgen...

Film - Theater. Welt-Theater Frankenberg. Heute 14.30, 17 und 19.30 Uhr.

Stellungsangebote. Weitere Frau sucht Beschäftigung gleich woch. Art. Offerten u. 8730 an den Tagbl.-Verl. Frankenberg.

Kaufangebote. Rinder- oder Sportwagen zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Q 728 an den Tagbl.-Verl. Frankenberg.

Verloren. Grauer Kammfell-Hündchen am Dienstag von Schloßstraße bis Bahnhof verloren.

Kirchennachrichten. Frankenberg. In der Kirche 9.30 Uhr Predigt...

Todesanzeigen. Geb. 25. 10. 44, gest. 21. 2. 45. Gang unerwartet verchied heute morgen...

Film - Theater. Welt-Theater Frankenberg. Heute 14.30, 17 und 19.30 Uhr.

Stellungsangebote. Weitere Frau sucht Beschäftigung gleich woch. Art. Offerten u. 8730 an den Tagbl.-Verl. Frankenberg.

Kaufangebote. Rinder- oder Sportwagen zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Q 728 an den Tagbl.-Verl. Frankenberg.

Verloren. Grauer Kammfell-Hündchen am Dienstag von Schloßstraße bis Bahnhof verloren.

Kirchennachrichten. Frankenberg. In der Kirche 9.30 Uhr Predigt...

Todesanzeigen. Geb. 25. 10. 44, gest. 21. 2. 45. Gang unerwartet verchied heute morgen...